

## Erste universitäre Roboterfabrik Deutschlands in Hannover eröffnet

**Ausbildungs-Novum:** Mit dem heutigen Tag ist bundesweit die erste **Roboterfabrik** Deutschlands an der **Leibniz Universität Hannover (LUH)** eröffnet worden.

Bei dem von der Region Hannover mit 600.000 Euro geförderten Projekt handelt es sich um ein Lehrkonzept, das die moderne Robotik-Ausbildung an der Leibniz Universität Hannover bündeln soll.

**Aufgabe ist es unter anderem, ein Robotik-Curriculum und Referenzmaterial für die Robonatives-Ausbildung zu erstellen.** Das Konzept soll anschließend auf weitere Robotik-Zentren übertragen werden können und eine Vorbildfunktion für die Zusammenarbeit von Schulen, Universitäten und Industrie einnehmen.

„Mit der Roboterfabrik möchten wir einen ersten, jedoch wichtigen und bisher einmaligen Schritt wagen“, erklärt **Sami Haddadin, Initiator und Architekt der Roboterfabrik, und Professor für Regelungstechnik an der LUH.** „Ich glaube, die Robotik und Künstliche Intelligenz werden unsere Welt grundlegend verändern wie nur wenige Technologien vor ihr. Da meine Generation diesen technologischen und gesellschaftlichen Umbruch nur begonnen hat, dieser aber maßgeblich durch die nachfolgenden Generationen weiter gestaltet und fortgeführt wird, müssen wir unsere Kinder und Jugendlichen verantwortungsbewusst an das Thema heranführen.“

**Das Konzept der Roboterfabrik richtet sich an die erste Robonatives-Generation von Schülern, Auszubildenden und Studenten, die mit dieser Technologie aufwachsen und eine Facharbeiter- oder Ingenieurausbildung in der Robotertechnik anstreben.**



Bild: @ Sami Haddadin, LUH

### FACHBUCH ROBOTIK

#### Studie der Stiftung Münch mündet in Fachbuch

Im Dezember 2017 erscheint das Fachbuch: „**Robotik in der Gesundheitswirtschaft: Einsatzfelder und Potentiale**“. Es gibt eine Übersicht über den Stand der Technik robotischer Lösungen und Entwicklungen in den Einsatzfeldern **Krankenhaus, Rehabilitation, Altenpflege** sowie zur **Unterstützung des selbständigen Lebens in der eigenen Häuslichkeit.**

Die Münchener **Stiftung Münch** als Herausgeberin hatte im Vorfeld eine gleichnamige Studie bei den Autorinnen **Prof. Dr. Barbara Klein** und **Dr. Birgit Graf**, in Auftrag gegeben.



Bild: @ Stiftung Münch

## Demenzroboter Mario überzeugt Patienten europaweit

**Ein EU-Projekt auf den Weg in die Verstetigung: Der Pflegeroboter Mario findet praktische Akzeptanz bei an Demenz erkrankten Menschen in Großbritannien, Irland und Italien. Er soll ab Januar 2018 in den Handel kommen.**

Der Roboter begleitete die Patienten ein Jahr lang in den Pflegeeinrichtungen und kam als unterstützende Assistenz zum Einsatz. Die Rückmeldungen im Rahmen des Forschungsprojektes „**Managing active and healthy aging with use of caring service robots**“ (Mario) waren den Forschern nach durchweg positiv. „Menschen mit Demenz mögen Mario. Es bereitet ihnen Freude, mit dem Roboter zu interagieren. Wir hätten erwartet, dass der Roboter auf mehr Skepsis stoßen würde“, sagt Prof. Dr. Handschuh von der **Universität Passau**. Zusammen mit Wissenschaftlern aus Irland, Frankreich, Großbritannien und Deutschland arbeitet er seit dem Jahr 2015 eng mit Pflegefachkräften, Krankenhäusern und Robotikfirmen in dem Projekt zusammen – begleitet von einer Ethikkommission.

**Das Ergebnis:** „Um es ganz provokant zu sagen: Diese Roboter könnten sich in manchen Fällen um demenzkranke Patienten besser kümmern als eine überlastete Pflegekraft“, so Handschuh weiter. Denn der Roboter hätte deren Zustand stets im Blick und würde nicht müde, Fragen zu stellen, wie: „Hast Du heute schon Deine Medizin genommen?“ Gleichzeitig könne er das Pflegepersonal gezielt alarmieren, sobald er gravierende Änderungen am Gemütszustand der Patienten feststellt.

**Die Passauer sind Spezialisten im Bereich des Natural Language Processings, einer Technologie, die die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis zwischen Mensch und Maschine ermöglichen soll. Mario arbeitet auf Basis ihrer Software.**



Symbolbild:  
@ KOMPAI robotics